

mit Schimmel überzogenes Blatt; von *Siderone strigosus* (C, C' und D) gleichen Männchen und Weibchen (D) welken Blättern auf sehr verschiedenen Stufen; bei beiden zeigt sich eine angenagte Stelle am Rande, wobei die Darstellung des zernagten Randes in der Wirklichkeit noch viel täuschender als in unseren Figuren ist, und das eine Geschlecht zeigt überdem zwei durchsichtige Fleckchen mitten auf dem Vorderflügel, die genau zwei Löchern gleichen. Der umstehende Holzschnitt (Fig. 291) gibt die Ruhelage dieses

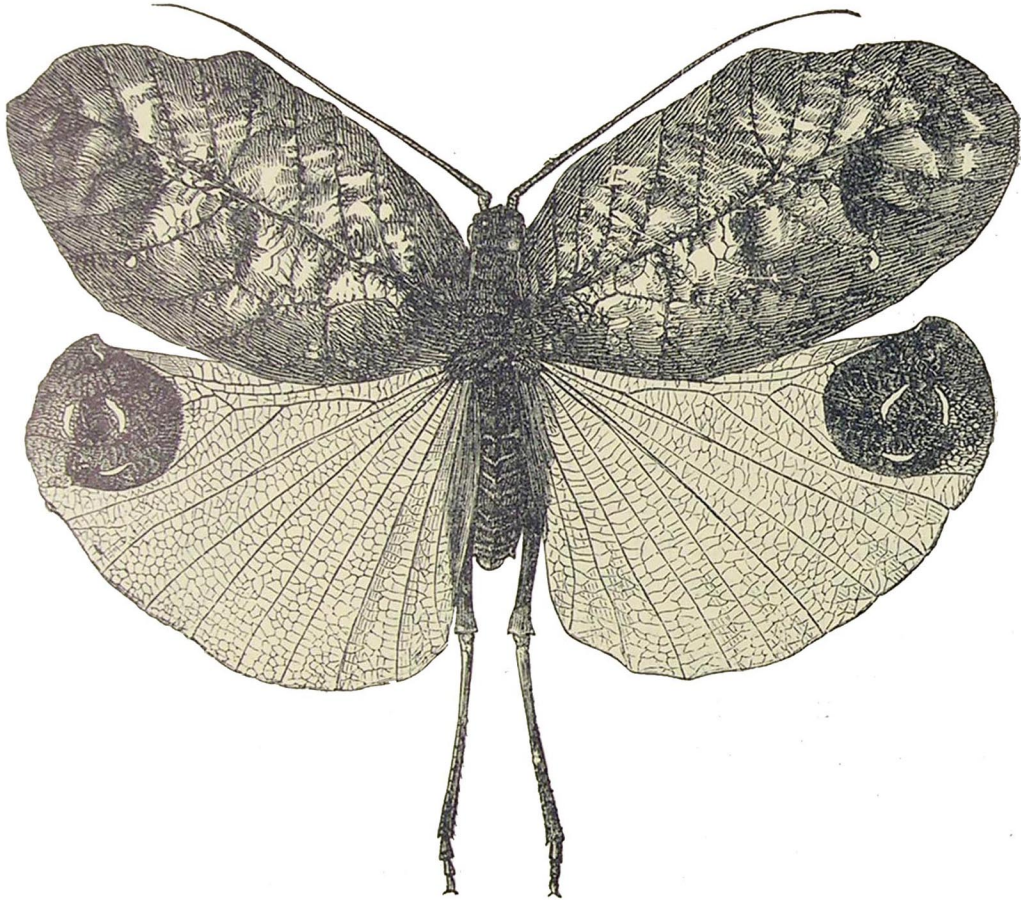


Fig. 292.

Eine brasilianische Laubheuschrecke (*Pterochroza*-Art), die welke Blätter nachahmt. (Natürl. Größe.)

Tieres vielleicht noch deutlicher. Bei einem verwandten brasilianischen Tagfalter (*Paphia Laertes*) ist das Randloch mit der unregelmäßig angenagten Begrenzung soweit auf die Mitte des Hinterrandes vom Vorderflügel gerückt, daß es bei emporgehobenen Flügeln wie ein großes, von Insekten gefressenes Loch mitten in dem verwelkten Blatte erscheint. Einen etwas verschiedenen Fall vertritt *Hetaira Esmeralda* (Fig. E der Tafel), ein am Amazonasstrom häufiger Satyride, von dem Bates erzählt, daß er, im Schatten der Gebüsche fliegend, die Erscheinung kleiner, vom Lufthauche getriebener Blumenblätter nachahmt, da man von dem glasdurchsichtigen Schmetterling im Fluge nur die prachtvoll blauen Schillerflecke wahrnehme.